

Projekt: Erkundung Brücke Harleshausen

Strecke: 2550 Aachen Hbf – Kassel Hbf, Strecken-km 341,518

Die Brücke Bahnhof Harleshausen überführt die Wolfhager Straße (B251), über die zweigleisige Bahnstrecke von Aachen nach Kassel. Sie befindet sich zwischen den Kasseler Stadtteilen Harleshausen und Rothenditmold. Unter der Brücke ist der Haltepunkt Harleshausen gelegen.

Das Bauwerk ist als Zweifeld-Spannbetonbrücke ausgeführt. Bei der letzten Hauptprüfung der Brücke wurden erhebliche Schäden festgestellt, die die Standsicherheit und Dauerhaftigkeit gefährden. Hier konnten nur die sichtbaren Schäden aufgenommen werden.

Um den Zustand des Betons, der Spann- und der Stahlbewehrung in allen gefährdeten Bereichen zu erkunden, waren weitere Untersuchungen zur Analyse des Bauwerkszustandes erforderlich.



Bild 1: Arbeit in nächtlichen Sperrpausen [1]

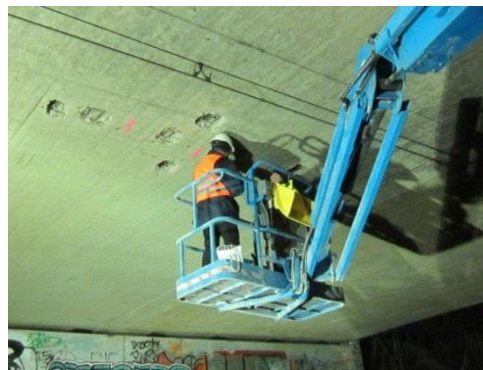


Bild 2: Untersuchung der Bewehrung [1]

Ziel war die Einschätzung, ob eine Sanierung oder im Falle einer zu starken Schädigung ein Ersatzneubau die wirtschaftlichere Lösung darstellt. In nächtlichen Bahn-Sperrpausen wurde die Bewehrung mit Hochdruckwasserstrahlen freigelegt und untersucht. Weiterhin wurden die Spanngliedköpfe, die Längs- und Querspannglieder sowie die Hohlkörper untersucht. Bohrkerns wurden entnommen und labortechnische Untersuchungen durchgeführt.



Bild 3: Freigelegter Spannkopf [1]



Bild 4: Ansicht des Brückenbauwerks [1]

Durch Brakon wurden im Auftrag der Stadt Kassel die Leistungsphasen 1-3 (Vorentwurf, Entwurf) und 6-7 (Vergabeunterlagen und Mitwirkung bei der Vergabe) nach HOAI erbracht. Weiterhin gehörten die Erstellung eines Untersuchungskonzeptes und die örtliche Betreuung der Erkundungsarbeiten zum Leistungsumfang von Brakon.

Bauherr, Auftraggeber:

Stadt Kassel
Straßenverkehrs- und
Tiefbauamt
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel

Leistungen Brakon:

Vorentwurf und Entwurf,
Untersuchungskonzept,
Vergabeunterlagen,
Prüfung/Wertung Angebote,
Örtliche Betreuung der
Erkundungsarbeiten

Planungszeitraum:

von: September 2014
bis: Mai 2015

Bildnachweis:

[1] Brakon Ingenieure